



Francotyp-Postalia Holding AG

QUARTALSFINANZBERICHT

QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2008

Q1 2008

Q1 2008

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2008

ÜBERSICHT

FRANCOTYP-POSTALIA-KONZERN		
	1. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2007
Werte gemäß Konzernabschluss		
Umsatz (Mio. EUR)	36,8	37,7
Umsatzzuwachs (%)	-2,4 %	0,1 %
EBITDA¹⁾ (Mio. EUR)	6,8	6,3
in Prozent vom Umsatz	18,4 %	16,9 %
EBITA (Mio. EUR)	4,4	3,9
in Prozent vom Umsatz	10,3 %	11,9 %
Betriebsergebnis EBIT¹⁾ (Mio. EUR)	0,4	-0,8
in Prozent vom Umsatz	1,2 %	-2,0 %
Konzernergebnis (Mio. EUR)	-1,8	-0,3
in Prozent vom Umsatz	-4,8 %	-0,7 %
Gewinn je Aktie (EUR)	-0,11	-0,01
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit²⁾ (Mio. EUR)	12,5	4,9
in Prozent vom Umsatz	33,9 %	13,0 %
Mitarbeiter	1.095	1.088
	31.03.2008	31.12.2007
Grundkapital (Mio. EUR)	14,7	14,7
Eigenkapital (Mio. EUR)	51,5	55,4
in Prozent der Bilanzsumme	27,1 %	29,8 %
Fremdkapital (Mio. EUR)	138,4	130,5
Bilanzsumme (Mio. EUR)	189,9	185,9

1) Bereinigt um das Finanzergebnis; der Vorjahreswert wurde angepasst.

2) Bereinigt um die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden.

INHALTSVERZEICHNIS

QUARTALSFINANZBERICHT FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG FÜR DAS 1. QUARTAL 2008

Übersicht	02
Grußwort des Vorstandsvorsitzenden	04
1. Zwischenlagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG	06
1.1 Geschäftstätigkeit	06
1.2 Geschäftsverlauf	06
1.3 Umsatz- und Ertragslage	09
1.4 Vermögens- und Finanzlage	11
1.5 Forschung und Entwicklung	12
1.6 Mitarbeiter	12
2. Bericht über Risiken und Chancen	13
3. Ausblick	13
4. Konzernbilanz zum 31. März 2008	14
5. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008	16
6. Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
7. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008	18
8. Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008	19
8.1 Allgemeine Angaben	19
8.2 Entwicklung im Berichtszeitraum	20
8.3 Erläuternde Angaben	21
8.4 Segmentinformationen	23
9. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
10. Finanzkalender	26
11. Impressum	26

GRUSSWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach zwei schwächeren Quartalen Ende 2007 konnte die Francotyp-Postalia Holding AG im ersten Quartal 2008 ihr operatives Ergebnis, das EBITDA, um 45 % auf EUR 6,8 Mio. gegenüber EUR 4,7 Mio. im vierten Quartal 2007 deutlich steigern. Angesichts der latenten Rezession in den USA und der verschärften Wettbewerbssituation bei Standardprodukten werte ich diese Entwicklung als Erfolg.

Erstmals weist die FP-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 das EBITDA-Ergebnis ohne Finanzergebnis aus – und damit ohne die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen. Wir folgen hiermit der weit verbreiteten Praxis börsennotierter Unternehmen und erhöhen zugleich die Transparenz im Hinblick auf die Entwicklung der Profitabilität des operativen Geschäfts. Die EBITDA-Marge stieg im ersten Quartal 2008 auf 18,5 % nach nur 13,1 % im vierten Quartal 2007 und 17,0 % im ersten Quartal 2007 und hat damit eine positive Entwicklung genommen.

Zu der besseren Marge trug erstmals unser Ende 2006 gestartetes Dienstleistungsgeschäft planmäßig bei. Im Segment Mailstream erwirtschaftete die FP-Gruppe im ersten Quartal 2008 ein positives EBITDA in Höhe von EUR 0,4 Mio. nach EUR –0,2 Mio. im Vorjahresquartal. Insbesondere das Konsolidierungsgeschäft der Tochtergesellschaft freesort entwickelt sich sehr dynamisch. Bis März 2008 verarbeitete das Unternehmen schon rund 43 Millionen Briefe. Dies entspricht bereits nach drei Monaten der Hälfte des Volumens, das 2007 in zwölf Monaten eingesammelt, vorsortiert und bei der Deutschen Post aufgeliefert worden ist.

Dagegen hat die FP-Gruppe das EBITDA-Ergebnis im klassischen Geschäft mit Frankier- und Kuvertiermaschinen nicht steigern können. Im Vergleich zum ersten Quartal 2007 mit EUR 6,4 Mio. konnten wir im ersten Quartal 2008 nur EUR 6,3 Mio. erwirtschaften und haben damit 1,6 % verloren. Dies ist zu wesentlichen Teilen dem Wechselkurseffekt von EUR 1,0 Mio. zuzurechnen. Abzüglich der Währungseffekte läge das EBITDA bei EUR 7,3 Mio., was einem Plus von 14,1 % mit einer EBITDA-Marge von 21,2 % entspräche. Aber auch bei einem um die Wechselkurseffekte bereinigten Ergebnis sehen wir in unserem klassischen Geschäft deutlich die Notwendigkeit zur Steigerung der Profitabilität. Die seit Jahresanfang eingeleiteten Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung der Ertragskraft müssen mit unveränderter Geschwindigkeit fortgesetzt werden. In einem ersten Schritt verbessern wir systematisch die Abläufe in der Forschung und Entwicklung sowie der Verwaltung und im Supply-Chain-Management und erwarten uns hieraus ab dem kommenden Jahr eine nachhaltige Stärkung der Margen.

Zugleich treiben wir konsequent die Erweiterung der Wertschöpfung in Richtung des margenstärkeren Lösungsgeschäfts voran – der Mailstream-Services. Derzeit beginnen wir die FP-Gruppe in unserem Heimatmarkt Deutschland stärker als Lösungsanbieter bei Geschäftskunden zu positionieren und erfahren ein hohes Maß an Offenheit. Es zeigt sich, dass Unternehmen in einem liberalisierten Postmarkt wie Deutschland sehr interessiert sind, die Effizienz ihrer Postbearbeitung zu steigern – und genau dies leistet die FP-Gruppe.

Die Fortschritte im operativen Geschäft und die Erweiterung der Wertschöpfung stehen konsequenterweise auch im Mittelpunkt der Kapitalmarktkommunikation. Nach einem enttäuschenden Kursverlauf im ersten Quartal 2008 hat die FP-Aktie seit April wieder an Wert gewonnen. Zufriedenstellend ist das jetzige Kursniveau aber nicht. Ich bin überzeugt, dass eine steigende Profitabilität auf Dauer das Interesse bei Investoren wecken und somit auch der Aktie neue Potenziale eröffnen wird. Nach meinen ersten 100 Tagen im Amt habe ich seit Ende April den Dialog mit bestehenden und potenziellen Investoren intensiviert und werde diesen Dialog in den kommenden Quartalen fortsetzen. Zugleich werde ich die Hauptversammlung am 18. Juni 2008 in Berlin nutzen, um Ihnen persönlich einen Einblick in die Strategie Ihres Unternehmens zu geben.

Ihr



DR. HEINZ-DIETER SLUMA
Vorstandsvorsitzender der Francotyp-Postalia Holding AG

1. ZWISCHENLAGEBERICHT DER FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

1.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Konzern“) ist die Obergesellschaft der Francotyp-Postalia-Gruppe („FP-Gruppe“ oder „FP“). Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der FP-Gruppe liegt in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Frankiermaschinen sowie dem Vertrieb von Kuvertiermaschinen (Mailroom).

Neben der FP-Gruppe kann der FP-Konzern mit den Dienstleistungen des Mailstream-Bereichs, die durch die Tochtergesellschaften freesort GmbH (freesort) und iab – internet access GmbH (iab) erbracht werden, für bestehende Kunden neue, zusätzliche Serviceleistungen in der Postbearbeitung anbieten und gleichzeitig neue Kundengruppen erschließen.

1.2 GESCHÄFTSVERLAUF

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres erwirtschaftete der FP-Konzern Umsatzerlöse von EUR 36,8 Mio. Hiervon entfielen auf Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Mailroom aus Maschinenverkäufen ein Anteil von 36,6 % und auf wiederkehrende Umsatzerlöse 63,4 %. Der Geschäftsbereich Mailstream trug mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 3,9 Mio. zu den Umsatzerlösen des FP-Konzerns bei, was einem Anteil von ca. 10,7 % (im Vorjahr ca. 5,3 %) entspricht.

Zusammenfassung Ergebnisse pro Geschäftsbereich

(Mio. EUR)	Umsatz			EBITDA ¹⁾		
	1. QUARTAL 2007	1. QUARTAL 2008	Veränderung %	1. QUARTAL 2007	1. QUARTAL 2008	Veränderung %
Mailroom	35,7	32,9	-7,8	6,4	6,3	-1,6
Mailstream	2,00	3,94	97,0	-0,17	0,44	n/a
davon freesort	0,98	2,85	190,8	-0,28	0,25	n/a
davon iab	1,02	1,09	6,9	0,11	0,19	72,7
FP-Konzern	37,7	36,8	-2,4	6,3	6,8	7,9

1) Das EBITDA wurde um das Finanzergebnis bereinigt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Mailroom

Die FP-Gruppe ist in ihrem Marktsegment der Frankiermaschinen deutlicher Marktführer in Deutschland. Weltweit liegt die FP-Gruppe an dritter Stelle hinter den Firmen Pitney Bowes Inc., USA, und Neopost aus Frankreich.

Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2008 reduzierten sich um 7,8 % auf EUR 32,9 Mio. gegenüber den vergleichbaren Vorjahreswerten (EUR 35,7 Mio.). Wesentliche Gründe für die Abweichung sind die das 1. Quartal 2007 überproportional beeinflussenden Sondereffekte in den Niederlanden (NetSet). Der Umsatz in den Niederlanden liegt im 1. Quartal 2008 um EUR 1,1 Mio. unter den Umsatzerlösen des 1. Quartals 2007. Zudem sind die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres aufgrund der ungünstigeren Wechselkursrelationen um weitere EUR 1,6 Mio. belastet.

Mailstream

Das Geschäftssegment der erworbenen Unternehmen freesort und iab trug mit EUR 3,9 Mio. (im ersten Quartal des Vorjahres EUR 2,0 Mio.) zu den Umsatzerlösen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 bei. Die beiden Gesellschaften konnten die Umsatzerlöse von EUR 2,0 Mio. auf EUR 3,9 Mio. nahezu verdoppeln. Während die iab ihre Umsätze leicht um ca. 6,8 % steigern konnte, betrug der Umsatzzanstieg bei der freesort GmbH 190 % gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 hat die freeort GmbH den Kundenstamm der Direkt Express Brief AG mit Sitz in Ulm erworben. Bei der veräußernden Gesellschaft handelte es sich um eine Tochter der Direkt Express Holding AG, die dem Unternehmensverbund der PIN-Gruppe angehörte und ebenfalls im Bereich der Postkonsolidierung tätig war.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis wurde im ersten Quartal 2008 sehr stark von der Währungskursentwicklung belastet, sodass es sich von EUR –0,3 Mio. in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 um EUR –1,5 Mio. auf EUR –1,8 Mio. in 2008 verschlechterte.

Erstmals weist die FP-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 das EBITDA-Ergebnis ohne Finanzergebnis aus – und damit ohne die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen. Diese Entscheidung wurde im Sinne einer erhöhten Transparenz in der Berichterstattung, d. h. zugunsten einer Vergleichbarkeit des EBITDA und der Entwicklung des operativen Ergebnisses und der Profitabilität gefällt. Das EBITDA ohne Finanzergebnis konnte im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres trotz der um 2 % gesunkenen Umsatzerlöse um EUR 0,4 Mio. auf EUR 6,8 Mio. gesteigert werden. Einen positiven Ergebniseffekt hatten dabei die um EUR 1,1 Mio. bzw. 9 % geringeren Materialaufwendungen sowie die um EUR 2,3 Mio. gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Materialaufwandsquote bezogen auf den Umsatz sank dabei von 33,4 % auf 31,2 %. Gegenläufig wirkten die um EUR 1,3 Mio. bzw. 38 % verminderten aktivierten Eigenleistungen, die in der Vergleichsperiode des Vorjahres aufgrund des Austauschs von Mietgeräten in Kanada besonders hoch waren, sowie die um EUR 1,1 Mio. geringeren Bestandserhöhungen.

Die Personalaufwendungen blieben gegenüber dem Vorjahresquartal zwar nahezu unverändert, die Personalaufwandsquote stieg jedoch aufgrund des geringeren Umsatzes von 38,0 % auf 39,0 %.

Das EBITDA ist gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 1,0 Mio. aufgrund der ungünstigeren Wechselkursrelationen belastet.

1.3 UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Produktgruppen und Regionen stellen sich wie folgt dar:

UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN		
(in Mio. EUR)	1. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2007
Mailroom		
Frankieren	9,1	10,4
Kuvertieren	3,0	2,9
Sonstige	0,0	0,2
Erträge aus Produktverkäufen	12,1	13,6
Vermietung	5,2	5,8
Teleporto	3,0	3,1
Services/Kundendienst	6,5	6,9
Verbrauchsmaterial	6,1	6,3
Wiederkehrende Erträge	20,8	22,1
Umsatzerlöse Mailroom	32,9	35,6
Erträge aus Maschinenverkäufen (% von Umsatzerlöse Mailroom)	36,6 %	38,0 %
Wiederkehrende Umsatzerlöse (% von Umsatzerlöse Mailroom)	63,4 %	62,0 %
Mailstream		
Umsatzerlöse Mailstream	3,9	2,0
Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Darlehen	0,0	0,0
Umsatzerlöse	36,8	37,7

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Frankiermaschinen sind gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres insbesondere aufgrund des Wegfalls der positiven Effekte aus der Umstellung auf NetSet in den Niederlanden zurückgegangen. Im Bereich der Produktverkäufe Kuvertieren lief das Geschäft auf dem Niveau des Vorjahres.

Die wiederkehrenden Erträge aus Vermietung sind gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 in Höhe von EUR 0,6 Mio. durch ungünstigere Wechselkursrelationen belastet. Bereinigt um diesen Effekt liegen die Erträge aus Vermietung auf Vorjahresniveau. Der Rückgang der Erträge aus Services/Kundendienst ist ebenfalls primär in einem Rückgang in den Niederlanden begründet.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

(in Mio. EUR)	1. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2007
Deutschland	15,6	14,1
Übriges Europa	11,6	13,1
USA/Kanada	9,3	10,1
Übrige Länder	0,3	0,3
Umsatzerlöse	36,8	37,7

Abschreibungen

Die Abschreibungen verringern sich im 1. Quartal 2008 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 0,8 Mio. auf EUR 6,3 Mio. Von dem Rückgang entfallen EUR 0,6 Mio. auf die Abschreibungen aktivierter Aufwendungen für ein Wettbewerbsverbot, die Ende 2007 ausgelaufen sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von EUR 10,2 Mio. auf EUR 7,8 Mio. verringert, wobei der Rückgang ausschließlich den Geschäftsbereich Mailroom betrifft. Auf den Geschäftsbereich Mailstream entfielen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,9 Mio.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis liegt nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich primär aufgrund ungünstiger Wechselkursrelationen von EUR 1,1 Mio. im 1. Quartal 2007 auf EUR –1,5 Mio. im 1. Quartal 2008 verschlechtert.

1.4 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanz zum 31. März 2008 ist geprägt von einer deutlichen Erhöhung sowohl der kurzfristigen Vermögenswerte als auch der kurzfristigen Schulden bei gleichzeitiger Verminderung des Anlagevermögens sowie des Eigenkapitals. Die Bilanzsumme erhöhte sich dabei im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um EUR 4,0 Mio. bzw. 2,2 % auf EUR 189,9 Mio. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme reduzierte sich von 59,9 % auf 56,6 % und die Eigenkapitalquote von 29,8 % auf 27,1 %.

Die immateriellen Vermögenswerte sind von EUR 76,7 Mio. per 31. Dezember 2007 auf EUR 74,5 Mio. zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen in Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben auf Konzernebene aktiviert worden sind, in Höhe von EUR 3,3 Mio. begründet. Die Reduzierung der Buchwerte der vermieteten Erzeugnisse um EUR 1,9 Mio. ist auf den Abbau der Bestände in Kanada zurückzuführen, wobei ein Teil der Maschinen als Vorratsvermögen umqualifiziert wurde. Dies ist ursächlich für den Anstieg der unfertigen Erzeugnisse um EUR 0,9 Mio. auf EUR 2,6 Mio.

Die Wertpapiere in Höhe von EUR 2,6 Mio. dienen der freesort GmbH als Barhinterlegung für die DPAG.

Das Eigenkapital verminderte sich um EUR 3,9 Mio. im Wesentlichen durch das negative Konzernergebnis von EUR 1,7 Mio., den Erwerb weiterer eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von EUR 1,2 Mio. sowie Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (siehe auch Eigenkapitalveränderungsrechnung).

Die Erhöhung der kurzfristigen Schulden um EUR 7,8 Mio. resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 4,8 Mio. sowie der sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund von Serviceverträgen, die zu Beginn der Laufzeit vorschüssig abgerechnet werden, um EUR 3,7 Mio.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich dagegen aufgrund von Zinszahlungen sowie wechsellkursbedingt um EUR 1,9 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte decken die kurzfristigen Schulden zu 126 % (per 31. Dezember 2007 zu 129 %).

Investitionen

(in Mio. EUR)	1. QUARTAL 2008	1. QUARTAL 2007
Aktivierung von Entwicklungskosten	1,4	1,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,9	0,3
Investitionen in Sachanlagen	0,3	0,5
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	0,8	2,5
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	0,0
Investitionen	3,4	4,4

Die Aktivierungen von Entwicklungskosten sowie die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte liegen deutlich über dem Niveau der ersten drei Monate des Vorjahres. Der Anstieg bei den immateriellen Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen auf dem Erwerb des Kundenstamms der Direkt Express Brief AG durch die freesort GmbH. Der deutliche Rückgang bei den Investitionen in vermietete Erzeugnisse wurde durch den Wegfall des Sondereffekts der Dezertifizierung in Kanada im ersten Quartal 2007 verursacht.

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Francotyp-Postalia Holding AG hat im Berichtsquartal für Forschung und Entwicklung EUR 2,8 Mio. (Vj. EUR 2,2 Mio.) aufgewendet, dies entspricht rund 5,9% (Vj. 5,8 %) des Umsatzes. Damit sind die Kosten in etwa auf dem Niveau der Vorjahre geblieben. Wobei entsprechend IFRS EUR 1,4 Mio. aktiviert und EUR 1,4 Mio. im Aufwand verbucht worden sind.

1.6 MITARBEITER

Weltweit hat die FP-Gruppe im Berichtszeitraum durchschnittlich 1.095 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren zum 31. März 2008 am Standort Birkenwerder 383 beziehungsweise bundesweit 702 Mitarbeiter beschäftigt, wovon 179 Mitarbeiter auf den Geschäftsbereich Mailstream entfielen.

2. BERICHT ÜBER RISIKEN UND CHANCEN

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen bereits ausführlich erläutert.

Obwohl es Meinungen gibt, dass sich in der Eurozone die Anzeichen für einen Abschwung mehren und der aktuell noch sehr hohe Euro/Dollar-Kurs seinen Zenit überschritten hat, rechnet der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG nach wie vor mit dem Risiko eines weiterhin gegenüber dem Euro schwachen US-Dollars.

Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen absehbar.

3. AUSBLICK

Das erste Quartal 2008 ist den Erwartungen entsprechend verlaufen. Im weiteren Verlauf des Jahres rechnet FP mit einer positiven Entwicklung für das Frankiermaschinen-geschäft aus der in den USA im zweiten Quartal 2008 anstehenden Änderung der Portotabellen und der Dezertifizierung von B-Segment-Maschinen. Für das Konsolidierungs- und Outsourcinggeschäft erwartet FP ein anhaltendes Umsatzwachstum.

Da sich aber zum einen insbesondere in den USA die Marktsituation noch nicht wesentlich verändert hat und der US-Dollar im Verhältnis zum Euro weiterhin schwach ist und zum anderen mit den zusätzlichen Kosten für die beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen gerechnet werden muss, bleibt der Vorstand bei seiner konservativen Planung für das Jahr 2008 und geht von einem Umsatz von EUR 150 bis 160 Mio. und einem EBITDA-Ergebnis von EUR 22 bis 26 Mio. aus.

Vorstand und Aufsichtsrat der Francotyp-Postalia Holding AG haben vorgeschlagen, den Aktionären erstmalig für das Jahr 2007 eine Dividende in Höhe von 0,15 EUR aus-zuzahlen.

4. KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2008

AKTIVA		
(TEUR)	31.3.2008	31.12.2007
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	44.427	47.699
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.034	26.034
3. Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	4.075	3.004
	74.536	76.737
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	32	34
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.537	1.631
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.157	5.970
4. Vermietete Erzeugnisse	10.371	12.305
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11	0
6. Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	3.261	3.356
	20.369	23.296
III. Sonstige Vermögenswerte		
1. Beteiligungen	337	337
2. Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.649	3.284
3. Sonstige langfristige Vermögenswerte	210	203
	4.196	3.824
IV. Latente Steueransprüche	8.388	7.560
	107.489	111.417
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorratsvermögen		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.679	8.451
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.570	1.640
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	9.682	9.510
4. Geleistete Anzahlungen	225	94
	20.156	19.695
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.891	18.289
III. Wertpapiere	2.610	0
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.449	26.593
V. Sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.774	1.577
2. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	6	6
3. Derivative Finanzinstrumente	422	482
4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.140	7.862
	11.342	9.927
	82.448	74.504
	189.937	185.921

PASSIVA		
(TEUR)	31.3.2008	31.12.2007
A. EIGENKAPITAL		
I. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
2. Kapitalrücklage	45.708	45.708
3. Eigene Anteile	-1.715	-552
4. Verlustvortrag	-10.892	-8.314
5. Konzernergebnis	-1.655	-2.578
6. Kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.651	-712
	44.495	48.252
II. Minderheitenanteile	7.016	7.148
	51.511	55.400
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.114	12.070
II. Sonstige Rückstellungen	1.630	1.663
III. Finanzverbindlichkeiten	52.959	52.941
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	61	65
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.263	6.202
	73.027	72.941
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.262	989
II. Sonstige Rückstellungen	10.897	9.922
III. Finanzverbindlichkeiten	4.189	6.062
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.319	4.568
V. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	2
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	39.730	36.037
	65.399	57.580
	189.937	185.921

5. KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM vom 1. Januar bis 31. März 2008

(TEUR)	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007
1. Umsatzerlöse	36.830	37.652
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	722	1.781
	37.552	39.433
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.128	3.447
4. Sonstige betriebliche Erträge	769	541
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.550	10.307
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.927	2.281
	11.477	12.588
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.250	12.059
b) Soziale Abgaben	1.946	1.971
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	170	281
	14.366	14.311
7. Abschreibungen	6.332	7.100
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.844	10.174
9. Zinsergebnis		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	529	642
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.208	1.347
	-679	-705
10. Sonstiges Finanzergebnis		
a) Sonstige Finanzerträge	545	1.301
b) Sonstige Finanzaufwendungen	2.045	190
	-1.500	1.111
11. Steuerergebnis		
a) Steuererträge	963	2.210
b) Steueraufwand	997	2.140
	-34	70
12. Konzernergebnis	-1.783	-276
13. Anteile anderer Gesellschafter	-128	-123
14. Konzernergebnis		
nach Anteilen anderer Gesellschafter	-1.655	-153
ERGEBNIS je Aktie:	EUR -0,11	EUR -0,01

6. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Bilanz- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2007	14.700	45.768	0	-8.314	1.377	7.354	60.885
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-213	0	-213
Natural Hedge	0	0	0	0	278	0	278
Derivate	0	0	0	0	6	0	6
Ergebnis 1.1.–31.3.2007	0	0	0	-153	0	-123	-276
Stand am 31. März 2007	14.700	45.768	0	-8.467	1.448	7.231	60.680
Stand am 1. Januar 2008	14.700	45.768	-552	-10.892	-712	7.148	55.400
Erwerb eigener Anteile	0	0	-1.163	0	0	0	-1.163
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.124	0	-1.124
Natural Hedge	0	0	0	0	575	0	575
Derivate	0	0	0	0	-390	0	-390
Ergebnis 1.1.–31.3.2008	0	0	0	-1.655	0	-123	-1.787
Stand am 31. März 2008	14.700	45.708	-1.715	-12.547	-1.651	7.016	51.511

7. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM vom 1. Januar bis 31. März 2008

(TEUR)	1.1.–31.3. 2008	1.1.–31.3. 2007
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-1.783	-276
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (im Vorjahr -ertrag)	34	-70
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	679	705
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.332	7.100
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen sowie der latenten Steuern	2.215	1.518
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	660	173
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.768	-3.567
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.521	1.237
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	969	-267
Gezahlte Zinsen	-1.317	-638
Gezahlte Ertragsteuer	-1.066	-1.012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.476	4.903
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Aktivierung von Entwicklungskosten	-1.425	-975
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2	1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-826	-323
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.127	-3.035
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-22
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	0	-5.544
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.376	-9.898
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Eigentümer zum Erwerb von eigenen Anteilen an dem Unternehmen	-1.163	0
Auszahlungen aufgrund des Börsengangs	0	-961
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-961	-961
Finanzmittelbestand ¹⁾		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7.937	-5.956
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.386	-135
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.284	40.985
Finanzmittelfonds am Ende der Periode ¹⁾	13.835	34.894

1) Aus dem Finanzmittelfonds sowie den sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 17.224; im Vorjahr TEUR 18.166), herausgerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. In den Finanzmittelfonds werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 2.610 (im Vorjahr TEUR 0) einbezogen.

8. KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM vom 1. Januar bis 31. März 2008

8.1 ALLGEMEINE ANGABEN

8.1.1 Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder, (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Birkenwerder, Triftweg 21–26. Der Zwischenabschluss der FP Holding für das zum 31. März 2008 endende Quartal umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 80-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre im November 2006 erworbene Tochtergesellschaft freesort und ihre im November 2006 erworbene Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet die Francotyp-Postalia-Gruppe ihren Kunden zudem in Deutschland auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen und Hybridmail-Produkte an.

Der Konzernabschluss des Vorjahres wurde am 24. April 2008 vom Vorstand zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10.17 freigegeben.

8.1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss der FP Holding zum 31. März 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es handelt sich um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis 31. März 2008.

Die Anforderungen aller bis zum 31. März 2008 geltenden Standards wurden ausnahmslos erfüllt, was zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führt. Im Zwischenabschluss zum 31. März 2008 gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Da der Zwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 EURO =	STICHTAGSKURS			DURCHSCHNITTSKURS	
	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2007	Q1/2008	Q1/2007
US-Dollar (USD)	1,5800	1,4729	1,3335	1,49777	1,31044
Britisches Pfund (GBP)	0,7924	0,7379	0,6796	0,75727	0,67075
Kanadischer Dollar (CAD)	1,6166	1,4464	1,5414	1,50465	1,53586
Singapur-Dollar (SGD)	2,1824	2,1308	2,0236	2,11195	2,00787

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

8.2 ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

8.2.1 Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

8.2.2 Konjunkturaussagen

Das Geschäft von Francotyp-Postalia ist geprägt durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen, die rund 60 % des Konzernumsatzes ausmachen. Der Haupttreiber für diese Umsatzstabilität ist die Installed Base, d. h. die bei Kunden installierten Einheiten, von weltweit rund 260.000 Frankiermaschinen. Hiermit verbunden ist ein stabiles After-Sales-Geschäft. Zusätzlich trägt die insbesondere in den USA übliche Vermietung von Frankiermaschinen zu den wiederkehrenden Umsatzerlösen bei.

Weiterhin wird ein stabiles Geschäft durch Fokussierung auf das Marktsegment der Kunden mit geringem bis mittlerem Postaufkommen erreicht. Die negativen Auswirkungen der Zunahme privater Zustelldienste, alternativer Frankiermethoden (z. B. DV-Freimachung) und innovativer Postversandsysteme (z. B. Hybridmail) werden sich voraussichtlich auf das Marktsegment für Frankiermaschinen für hohe Postaufkommen beschränken.

8.3 ERLÄUTERnde ANGABEN

8.3.1 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Aus dem Finanzmittelfonds wurden Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (Restricted Cash), herausgerechnet. Die entsprechende Gegenposition ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Finanzmittelfonds errechnet sich daher wie folgt:

(TEUR)	31.3.2008	31.3.2007
Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente	28.449	53.060
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.610	0
abzüglich verwalteter Portoguthaben	-17.224	-18.166
Gesamt	13.835	34.894

Des Weiteren waren im Finanzmittelfonds zum 31. März 2007 TEUR 8.996 enthalten, die bei der BNP Paribas in bar für die restliche Kaufpreiszahlung für die freesort verpfändet waren.

8.3.2 Mitarbeiter

	31.3.2008	31.3.2007
davon in		
Deutschland	702	660
USA	113	109
Niederlande	103	113
Großbritannien	81	82
Österreich	21	24
Kanada	31	56
Belgien	16	14
Italien	15	15
Singapur	13	15
Gesamt	1.095	1.088

8.3.3 Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat am 20. November 2007 auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Oktober 2006 die Durchführung eines Programms zum Rückkauf von Aktien der Gesellschaft beschlossen, um Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen mit eigenen Aktien als Akquisitionswährung erwerben zu können.

In Ausübung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Oktober 2006 sollten bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft über die Börse erworben werden. Dies entspricht einem Anteil von bis zu 3,40 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Bis zum Bilanzstichtag des ersten Quartals 2008 wurden 334.667 Aktien erworben, die in der Bilanz gemäß IAS 12.33 mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.715 vom Eigenkapital abgesetzt wurden. Die eigenen Anteile entsprechen zum 31. März 2008 einem Anteil von 2,28 % des Grundkapitals.

Im April 2008 wurden weitere 35.777 Aktien zurückerworben, sodass sich bei Beendigung des Aktienrückkaufprogramms am 15. April 2008 insgesamt 370.444 eigene Anteile im Bestand der FP Holding befanden. Dies entspricht einem Anteil von 2,52 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

8.3.4 Ereignisse nach dem Stichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten nicht auf.

8.4 SEGMENTINFORMATIONEN

Der FP-Konzern gliedert sich gemäß den regionalen Standorten seiner Vermögenswerte in die Segmente Deutschland, USA/Kanada, Europa (ohne Deutschland) und sonstige Regionen.

Zeitraum 1.1.–31.3.2008 (TEUR)	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	15.633	9.291	11.567	338	36.830
Innenumsatz	6.727	2.895	3.779	89	13.489
Umsatz gesamt	22.360	12.186	15.346	427	50.319
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					50.319
./. Intersegmentumsatz					13.489
Umsatzerlöse laut GuV					36.830
Betriebsergebnis					
Segmentergebnis	-1.450	1.520	1.407	42	1.519
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					1.519
./. Intersegmentergebnis					1.089
Betriebsergebnis					430
./. Finanzergebnis					-1.500
./. Zinsergebnis					-679
./. Steuerergebnis					-34
Ergebnis laut GuV					-1.783

Q1 2008

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2008

Zeitraum 1.1.–31.3.2007					
(TEUR)	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	14.125	10.094	13.127	305	37.651
Innenumsatz	7.486	5.960	5.642	1.201	20.289
Umsatz gesamt	21.611	16.054	18.769	1.506	57.940
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					57.940
./. Intersegmentumsatz					20.289
Umsatzerlöse laut GuV					37.651
Betriebsergebnis					
Segmentergebnis	1.815	1.097	1.551	-25	4.438
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					4.438
./. Intersegmentergebnis					5.191
Betriebsergebnis					-753
./. Finanzergebnis					1.111
./. Zinsergebnis					-705
./. Steuerergebnis					70
Ergebnis laut GuV					-276

9. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 20. Mai 2008

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

DR. HEINZ-DIETER SLUMA
Vorstandsvorsitzender

HANS CHRISTIAN HIEMENZ
Vorstand

MANFRED SCHWARZE
Vorstand

10. FINANZKALENDER

EREIGNIS	TERMIN
Hauptversammlung	18. Juni 2008
Ergebnisse 1. Halbjahr 2008	28. August 2008
Ergebnisse 3. Quartal 2008	27. November 2008
Analystenkonferenz Jahresabschluss 2008	23. April 2009
Pressekonferenz Jahresabschluss 2008	23. April 2009

11. IMPRESSUM

Francotyp-Postalia Holding AG
Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon +49 (0)3303 525-777
Telefax +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail ir@francotyp.com
www.francotyp.com

Redaktion:
Investor-Relations

Fracotyp-Postalia Holding AG

Triftweg 21-26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-777
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
www.francotyp.com